

Fachbereich 73

**Versuchs- und
Bildungszentrum Landwirtschaft
Haus Düsse**

Ostinghausen, 59505 Bad Sassendorf
Tel.: 02945 989-0, Fax -133
Mail: hausduesse@lwk.nrw.de

www.duesse.de

Zentrum für nachwachsende Rohstoffe

Auskunft erteilt: Laura Lohmann

Durchwahl: 195

Mail : Laura.Lohmann@lwk.nrw.de

170403_Anschreiben und Fragebogen_digital.docx

Bad Sassendorf 05.04.2017

Aktualisierung der Biogasanlagen-Betreiberdatenbank der Landwirtschaftskammer NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie in jedem Jahr aktualisiert die Landwirtschaftskammer NRW die Biogasanlagen-Betreiberdatenbank. Wir bitten Sie dabei um Ihre Unterstützung und würden uns freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, den beiliegenden Fragenbogen auszufüllen und bis zum **05. Mai 2017** an uns zurückzusenden.

Falls Sie nicht ohnehin eine Email von uns mit dem Fragenbogen erhalten haben, können Sie diesen auch gerne digital ausfüllen und uns per Email zukommen lassen. Unter www.duesse.de/znr/ können Sie den Fragenbogen herunterladen, auf Ihrem Rechner ausfüllen und abspeichern und uns per Email, Fax oder Post zuschicken.

Per Fax an die Nr.: 02945/989-133

Per Email an: Laura.Lohmann@lwk.nrw.de

Per Post an: Versuchs- und Bildungszentrum Landwirtschaft
Haus Düsse
z.Hd. Frau Lohmann
59505 Bad Sassendorf-Ostinghausen

Mit Hilfe der erhobenen Daten werden Empfehlungen für die Beratung sowie statistische Informationen zur Situation der Biogaserzeugung in NRW erarbeitet.

Die Daten werden von der Landwirtschaftskammer streng vertraulich behandelt und Auswertungen nur in anonymisierter Form durchgeführt. Betriebsbezogene Daten werden zu keiner Zeit an Dritte weitergegeben.

Wir danken für Ihre Unterstützung und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Laura Lohmann

Fragebogen zur Erfassung von Biogasanlagen in der Biogas-Betreiberdatenbank der Landwirtschaftskammer NRW

1. Allgemeine Angaben:

Name der Biogasanlage: _____

Adresse der Biogasanlage: _____

Ansprechpartner: _____

Adresse des Ansprechpartners: gleiche Adresse wie Biogasanlage

andere Anschrift:

Telefon / Fax / Handy: _____

Email: _____

Mitglied im Unternehmerkreis Biogas: _____

2. Daten zur Biogasanlage:

Betriebsweise: NawaRo Kofermente

Vergütung nach:

EEG 2009:

NawaRo Bonus

Gülle Bonus

KWK – Bonus

Technologiebonus

EEG 2012:

ESK I

ESK II

80% Gülle

100% Gülle

EEG 2014:

Biomasse

Gülle

80% Gülle

100% Gülle

Installierte elektrische Leistung: _____ kW

Jährliche Stromproduktion: _____ kWh pro Jahr

Wärmenutzung außerhalb der
Biogasanlage: _____ kWh pro Jahr

- KWK-Bonus gem.: EEG 2004 EEG 2009

Anlagenplaner / -hersteller: _____

Inbetriebnahmedatum: _____, letzte Erweiterung _____

3. Aufbau der Biogasanlage:

Anzahl Fermenter: _____ stehend liegend
 Gesamt- Fermentervolumen: _____ m³
 Anzahl Nachgärer: _____ stehend liegend
 Gesamt- Nachgärervolumen: _____ m³
 Anzahl Gärrestlagerbehälter: _____, davon gasdicht abgedeckt: _____
 Gesamt-Gärrestlagervolumen: _____ m³

Gärrestaufbereitung:

 nein ja:

Fest-/Flüssigtrennung (z.B.: Separation)
 Hersteller: _____

Gärresttrocknung
 Hersteller: _____

Sonstiges: _____
 Hersteller: _____

Wird Gärrest an Fremde (nicht Gesellschafter, nicht Substratlieferant) abgegeben? nein ja: Gärrest _____ t/m³/Jahr

Aufbereitet:
 feste Phase _____ t/m³/Jahr
 flüssige Phase _____ t/m³/Jahr

_____ Ø Transportentfernung (km)

_____ Ø Kosten für Abgabe (€/m³/t)

Anzahl BHKW: _____, davon als Satelliten-BHKW vergütet: _____

BHKW-Art: _____ Stück Zündstrahl-BHKW, je _____ kW
 _____ Stück Zündstrahl-BHKW, je _____ kW
 _____ Stück Zündstrahl-BHKW, je _____ kW
 _____ Stück Gas-Otto-BHKW, je _____ kW
 _____ Stück Gas-Otto-BHKW, je _____ kW
 _____ Stück Gas-Otto-BHKW, je _____ kW

4. Substrateinsatz:Wirtschaftsdünger:

- Schweinegülle: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Rindergülle: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Schweinemist: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Rindermist: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Hähnchenmist: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Putenmist: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Legehennenkot: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- sonst. Wirtschaftsdünger:
_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %

Pferdemist:_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %NawaRo:

- Silomais: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Getreide-GPS: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Grünroggen: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Grassilage: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Zuckerrüben **frisch**: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Zuckerrüben-**Silage**: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Getreidekörner: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Zwischenfrüchte:
_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Sonstige NawaRo:
_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Grünschnitt: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %
- Landschaftspflegematerial: _____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %

Mehriährige Kulturen:

- Durchwachsene Silphie: _____ Tonnen/Jahr, Ø TS-Gehalt _____ %
- Wildpflanzen: _____ Tonnen/Jahr, Ø TS-Gehalt _____ %
- Szarvasi Gras: _____ Tonnen/Jahr, Ø TS-Gehalt _____ %
- Sonstige mehrjährige Kulturen:
_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %

Pflanzliche Nebenprodukte:_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %Kofermente:_____ Tonnen/**Jahr**, Ø TS-Gehalt _____ %

5. Verwendung von Gärhilfsstoffen:

Werden Gärhilfsstoffe verwendet?

nein ja, mit dem Ziel: _____

Welche Gärhilfsstoffe werden eingesetzt?

Spurenelemente

Bezeichnung: _____

Häufigkeit der Zugabe: Einmalig Regelmäßig: _____

Ionentauscher

Bezeichnung: _____

Häufigkeit der Zugabe: Einmalig Regelmäßig: _____

Mikroorganismen

Bezeichnung: _____

Häufigkeit der Zugabe: Einmalig Regelmäßig: _____

Enzyme

Bezeichnung: _____

Häufigkeit der Zugabe: Einmalig Regelmäßig: _____

Sonstige

Bezeichnung: _____

Häufigkeit der Zugabe: Einmalig Regelmäßig: _____

6. Substrataufbereitung

Wird das Substrat (Input) aufbereitet?

nein ja:

Mechanisch

Hydrolyse

Enzymatisch

Physikalisch

Sonstige: _____

An welcher Stelle wird aufbereitet:

- Inputstoffe:

Vollstrom

Teilstrom: _____

- Gärsubstrat:

Fermenter

Nachgärer

7. Beurteilung durch den Anlagenbetreiber (nach Schulnoten):

	1	2	3	4	5	6
Anlagentechnik insgesamt:	<input type="checkbox"/>					
- BHKW:	<input type="checkbox"/>					
- Dosiertechnik:	<input type="checkbox"/>					
- Rührtechnik:	<input type="checkbox"/>					
Biologie:						
- Stabilität:	<input type="checkbox"/>					
- Vergleich Soll-Ist:	<input type="checkbox"/>					
Zufriedenheit mit der Biogasanlage insgesamt:	<input type="checkbox"/>					

8. Welche betriebswirtschaftliche Entwicklung erwarten Sie für Ihre Biogasanlage in den kommenden drei Jahren?

- Situation verbessert sich
- Situation bleibt gleich
- Situation verschlechtert sich

9. Aufwand für den Anlagenbetrieb:

Arbeitszeitbedarf: _____ Stunden pro **Tag**

Wartungskosten BHKW: _____ Euro pro **Jahr**

Wartungskosten restliche Anlage: _____ Euro pro **Jahr**

Eigenstromverbrauch _____ **kWh** pro Jahr

10. Nutzung Direktvermarktung:

Die Umstellung der Vergütung auf
Direktvermarktung ist:

bereits erfolgt:

am _____

geplant:

zurzeit ausgeschlossen:

Umfang der Direktvermarktung

Managementprämie:

Flexibilitätsprämie:

Negative Regelleistung:

Positive Regelleistung:

Andere Vermarktungsform:

Welche? _____

- bei Flexibilitätsprämie, zusätzlich installierte Leistung: _____ kW

Anzahl Regelungsvorgänge pro **Monat**: _____

Name Stromvermarkter: _____

11. Geplante Entwicklung der Biogasanlage:

Im Jahr 2017 sind technische Änderungen

an der Biogasanlage geplant: Leistungsüberbau auf: _____ kW

Bau von Gärvolumen:

Bau von Gärrestlagerraum:

Bau von Gasspeicher

Gärrestaufbereitung

sonstiges: _____

Im Jahr 2017 sind keine wesentlichen

baulichen/technischen Änderungen geplant:

12. Ausschreibung nach EEG 2017:

Aufgrund der auslaufenden EEG-Vergütung wird über die Teilnahme der Ausschreibungen nach dem EEG 2017 nachgedacht. ja nein

Sind aufgrund der Ausschreibung Investitionen in die Anlage geplant? ja nein

– Es ist geplant die Anlage

Einfach Zweifach Dreifach Vierfach Fünffach
zu überbauen.

– Sonstiges: _____

Es werden keine Überlegungen zur Teilnahme an den Ausschreibungen nach EEG 2017 unternommen, weil:

- aufgrund der Restlaufzeit noch keine Überlegungen zu einer Nachfolgeregelung notwendig sind.
- der Aufwand der Ausschreibung als zu groß eingeschätzt wird.
- die maximale Vergütung der Bestandsanlagen von 16,9 Cent/kWh geringer ist als der notwendige errechnete Wert für die Bestandsanlage.

13. IHK-Beiträge:

Ist Ihre Anlage im Handelsregister registriert? ja nein

Sind Sie Mitglied bei der Industrie- und Handelskammer (IHK)? ja nein

Zahlen Sie IHK-Beiträge? ja nein

